

# Werdegang

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 13: **Ostwindiges**

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-487683>

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

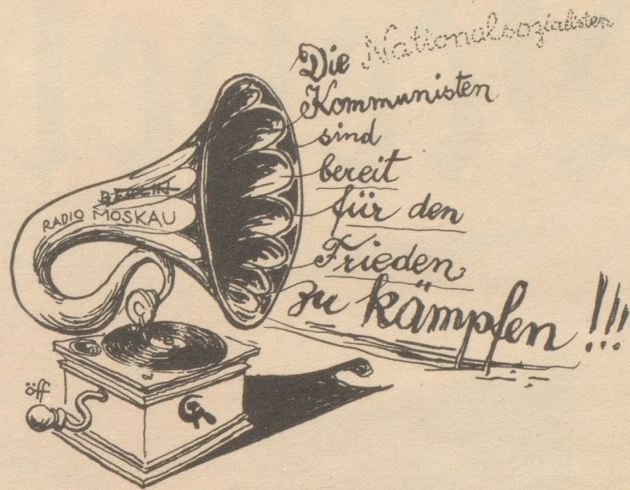


## Der Fünften Kolonne ins Stammbuch

Es tröpfelt kominform von dürrn Pedeästen,  
Das «Vorwärts»-Blättchen rauscht im Wind,  
Und was vom Tische Stalins fiel, die Räschten,  
Nach denen bückt devot sich Nicole g'schwind.  
Mivillens Sowjetstern verblaßt; er sichelt, hämmert  
An seinem Wackelstuhle im Regierungsrat,  
Indes es aber schon im Westen dämmert:  
Der rote Stern ging unter in der Waadt!

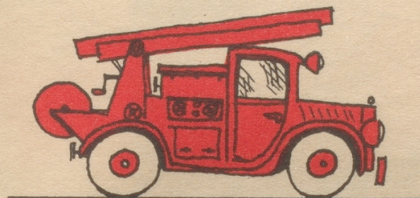
Auch wird der Woog gewogen und zu leicht befunden;  
Das fehlte noch! Die Hilfe für das Russenkind  
Im Kampffonds für die PdA verschwunden,  
Damit der «Vorwärts» wieder einen Drucker find'!  
Der Zahltag naht, es geht Diverses in die Binsen,  
Zu vieles ging bei uns ins gute Tuch!  
Nun zahlen wir mit Zins und Zinseszinsen,  
Geschlossen wird das rote Buch!

Chräjbüehl

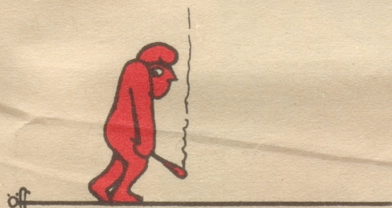


Die allzu alte Platte

### PARADOX



Rot sind die Feuerwehrwagen



und die Brandstifter

### Wolgawellen in der Schweiz!

Es werden Untersuchungen angestellt  
über kommunistische Infiltrationen im  
Schweizer Radio. Das hätte gerade noch  
gefehlt: daß wir außer den Mittel- und  
Kurzwellen auch noch rote Wellen in  
die Welt hinaus senden.

Die Windrose zeigt in vier Himmels-  
richtungen. Der Wunschzettel Moskaus  
aber greift nach allen Erdrichtungen  
aus.

Das ist die größte Gemeinheit der  
«westlichen» Kommunisten: daß sie die  
Freiheiten, die sie genießen, dazu be-  
nützen, um sie zu untergraben ... pen.

### Paradox ist,

wenn ausgerechnet die PdA sich be-  
schwert, daß Bundesrat Petitpierre an  
der Pariser Tagung des Rates für den  
Europäischen Wiederaufbau teilgenom-  
men habe und damit die Neutralität der  
Schweiz untergrabel

Bonze

### Werdegang

Er war linkisch, dann ging er nach  
ganz links und wurde ein rechter Lan-  
desverräter.

pen.

### In den Ostwind gesprochen!

Kennen Sie den Unterschied zwischen  
Stalin und Woog? Stalin hat einen  
Schnauz, Woog aber hat einen Bart.

+

Der einfache Mensch des Ostens  
hängt nicht so sehr an der Freiheit,  
denn er hat vor dem Hängen eine viel  
zu große Angst.

+

Die Katze setzt alles daran, um die  
Lerche von den Fesseln ihrer reaktio-  
nären Flügel zu befreien.

+

Ist der Ostwind ein Bläser oder ein  
Einbläser? — Wer antwortet, verrät sich  
und je nachdem auch das Land!

+

Es gibt auch in der Schweiz Politiker,  
welche in Erwartung kommender Dinge  
russisch lernen. Vergebliche Liebes-  
müh', denn wenn die «Dinge» wirklich  
kommen, werden wir alle nichts mehr  
zu sagen haben.

Mumenthaler

### Molotow

Abgehoben ist nicht abgeschoben...

pen.

### Paradox

ist es, wenn es mit dem «Vorwärts»  
rückwärts geht!

Sedli

### Geistige Versklavung

Weithin tönt der Menschen Klage  
Aus den Ländern, die «befreit».  
Freudlos fließen ihre Tage  
In das große Meer der Zeit.

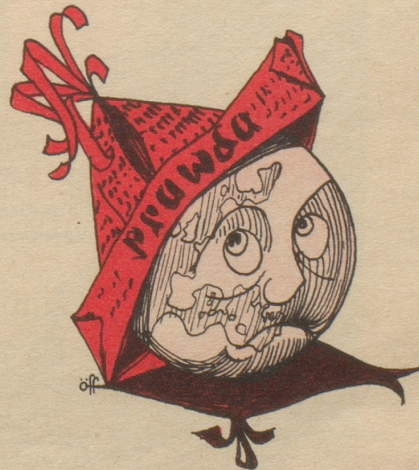
Glück wird ihnen vorgegaukelt,  
Während auf den Wellen, rot,  
Ihres Lebens Nachen schaukelt,  
Tag für Tag vom Sturm bedroht.

Freie Menschen wurden Sklaven,  
Viele sinnen nur auf Flucht,  
Zu gewinnen einen Hafen,  
Eine noch so kleine Bucht.

Sind das Märchen, sind das Lügen,  
Was die Völker hören, sehn?  
Was sich nur gewaltsam fügen  
Läßt, muß schließlich untergehn.

Menschenwürde, einst ein hehres  
Gut des Geistes, froh und frei,  
Ist heut ein verachtet leeres  
Wort den Büffeln der Partei.

Spa



Unter der Haube wäre die Welt —  
hoffentlich bleibt sie auf der Hut!

### Mittags und Abends

4 preiswerte Menüs zur Auswahl

### Braustube Hürlimann

am Bahnhofplatz ZÜRICH